

Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe
Band: 31 (1928)

Artikel: Der Stickerei-Export im Jahre 1927
Autor: Pfister, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Stickerei-Export im Jahre 1927.

Von Nationalrat Dr. Bruno Pfister, Sekretär des Kaufmännischen Directoriums in St. Gallen.

In unserm letztjährigen Bericht hatten wir der Meinung Ausdruck gegeben, daß der im Total-Stickerei-Export pro 1925 ausgewiesene *Tiefstand als überwunden* gelten dürfe. An der Spitze unseres diesjährigen Berichtes können wir die erfreuliche Tatsache registrieren, daß jene Prognose richtig war, wie die nachfolgende, vergleichsweise Zusammenstellung zeigt:

Jahr	Menge q	Wert in 1000 Franken
1885	36,600	91,000
1913	91,751	215,503
1918	44,571	283,128
1919	58,991	425,395
1920	55,783	411,960
1921	28,354	146,795
1922	37,216	157,073
1923	40,644	161,332
1924	37,900	164,716
1925	31,775	132,674
1926	33,259	122,614

Gegenüber dem Jahre 1925 ist somit der Totalexport pro 1926 in der Menge von 31,775 auf 33,259 q gestiegen, wobei immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden muß, daß für die Beurteilung der Exportlage die Ausführquantität von ausschlaggebender Bedeutung ist. Allerdings liegt die eingetretene Besserung immer noch erheblich unter dem Ergebnis des ersten Jahres (1885) unserer offiziellen Handelsstatistik. Andererseits zeigt das Jahr 1926 in bezug auf den Totalexportwert gegenüber dem Vorjahre einen Verlust von rund 10 Millionen Franken. Es ist dies neuerdings der zwingende Beweis für die immer noch sehr gedrückte Preislage der in Frage stehenden Exportartikel. Die Stickerei-Ausfuhr im

Zeitraume Januar/September 1927 zeigt im Vergleiche zu analogen Zeitspannen in einigen Vorjahren folgendes Bild:

Totalausfuhr im I./III. Quartal	Menge q	Wert in 1000 Franken
1913	67,426	161,848
1923	30,432	120,562
1924	29,168	127,318
1925	24,256	103,759
1926	25,167	94,324
1927	24,583	87,993

Im Lichte dieser vorstehenden Zahlen scheint unsere einleitende Feststellung auf den ersten Blick erschüttert zu sein. Nicht nur verzeichnet die Exportmenge einen Rückschlag gegenüber 1926 von rund 600 q, sondern auch der Exportwert weist einen Verlust von ca. 6 Millionen Franken auf. Es kommt hinzu, daß auch der handelsstatistische Mittelwert der zur Ausfuhr gelangten Stickerei-Produkte, welcher in den Jahren 1924: 43,46 Franken, 1925: 41,75 Franken und 1926: 37,40 Franken betrug, im Jahre 1927 (Januar/September) nur noch 35,79 Franken erreicht. Trotzdem glauben wir an unserer etwas optimistischen Beurteilung der Gesamtlage festhalten zu dürfen, wenn wir die Exportergebnisse im III. Quartal 1927 (Juli/September) denjenigen gleicher Zeitperioden früherer Jahre gegenüberstellen:

Totalausfuhr im III. Quartal	Menge q	Wert in 1000 Franken
1913	20,421	48,205
1923	9,921	40,335
1924	7,768	35,906
1925	6,405	26,442
1926	8,466	29,675
1927	9,012	31,016



St. Leonhardstrasse 20 • Telephon 507 u. 508

HEINRICH ZOLLIKOFER

Magazine zum „Scheggen“ St. Gallen

Ekke Markt- und Speisergasse

Postcheck-Konto IX 1107

Telephon-Nummer 908

SPIELWAREN

Kindermöbel

Kinderwagen

Leiterwagen

Schlitten

Lederwaren

Reise-Artikel



Reelle Bedienung! Feste, mässige Preise!

Diese Analyse zeigt, daß die Stagnation der ersten beiden Quartale des laufenden Jahres durch *eine Besserung im III. Quartal* abgelöst worden ist, welche in der Exportquantität mit rund 550 q und im Exportwert mit ca. 1,3 Millionen Franken zum Ausdruck kommt. Von der grundsätzlichen Ueberlegung ausgehend, dass angesichts des relativ langen Produktionsprozesses in der Stickerei-Industrie der während dem dritten Quartal allgemein konstatierte grössere Ordereingang handelsstatistisch sich erst im vierten Quartal auswirken wird, darf im Zusammenhang mit den vorstehenden Ziffern mit größter Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß das Jahr 1927 zum mindesten nicht schlechter als 1926 abschließen wird.

Die übliche Zusammenstellung der Ausfuhrmengen und der Ausfuhrwerte nach den *einzelnen Zollpositionen*, die einen guten Einblick in die praktischen geschäftlichen Auswirkungen der bisher aufgeführten Totalziffern gestattet, findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

Zollpositionen	Januar/September			
	1926		1927	
	Menge q	Wert in 1000 Fr.	Menge q	Wert in 1000 Fr.
376 Plattstichgewebe . . .	695	2,490	849	2,870
384 Kettenstichstickereien (Vorhänge)	984	3,505	1,098	3,615
385 Kettenstichstickereien (andere)	850	1,789	446	991
386 Plattstichstickereien (Besatzartikel)	10,408	34,645	8,693	28,722
387 Tüll- und Aetzstickereien	374	4,692	436	4,462
388 Andere (Allovers und bunte Spezialitäten) . .	11,498	43,335	12,548	42,362
389 Handstickereien . . .	3	66	5	62
421 Leinenstickereien . . .	208	1,772	285	2,277
451 Seidenstickereien . . .	132	1,945	208	2,541
486 Wollstickereien . . .	15	85	15	91
Total .	25,167	94,324	24,583	87,993

Der von uns seit vielen Jahren signalisierte ununterbrochene *Rückschlag der Ausfuhrziffern in der Hauptposition 386*, d. h. der Besatzartikel (Bandes und Entredeux) hat neuerdings eine bedenkliche Fortsetzung erfahren. Im Zeitraume Januar/September 1926 sind in dieser Position 1900 q und 9 Millionen Franken verloren gegangen. Für den gleichen Zeitraum des laufenden Jahres betragen die entsprechenden Minderungen rund 1700 q und 5 Millionen Franken. Relativ ist der Rückschlag geringer. Absolut aber fällt er nach wie vor deswegen sehr stark in Betracht, weil es sich bei dem in Frage stehenden Artikel um Stapelware handelt, welche für den allgemeinen Beschäftigungsgrad entscheidender Bedeutung ist. Demgegenüber hat die schon letztes Jahr konstatierte *Besserung in der Zollposition 388* (bestickte Allovers und bunte Spezialitäten) in bescheidenem Maße wenigstens in der Ausfuhrmenge angehalten, die sich um weitere rund 1000 q zu erholen vermochte, die jedoch andererseits der bereits erwähnten gedrückten Preislage im Ausfuhrwert ein Opfer von rund 1 Million Franken bringen mußte. Zur Verbesserung des Gesamtergebnisses haben auch die Vorhänge (Position 384) beigetragen. So bescheiden dieser Anteil auch ist, so verdient er doch besondere Erwähnung, weil die Kettenstichartikel neben den Bandes und Entredeux unter der Krisis der letzten Jahre ganz empfindlich gelitten haben. Das gleiche gilt von den Plattstichgeweben (Position 376), die ebenfalls ihre Exportziffern etwas zu verbessern vermochten. Im allgemeinen wird man sagen dürfen, daß, von einzelnen Genres abgesehen, die Mode auch in der abgelaufenen Berichtsperiode den Stickerei-Produkten, im Vergleich zu frühern Zeiten, nicht wesentlich günstiger gestimmt war. Grundsätze und Tendenzen der heutigen Damenbekleidungs-Mode lassen vorläufig auf keine Aenderung schließen.

In bezug auf die *Bedeutung der Absatzgebiete* stellen wir für den Zeitraum Januar/September 1927 folgende Reihenfolge fest:

Länder	Januar/September 1927	
	q	Wert in 1000 Franken
Großbritannien	5,824	28,265
Britisch-Indien	3,972	9,734
U. S. A.	2,723	10,857
Niederländisch-Indien	1,616	3,878
Australien	888	3,708
Deutschland	877	5,168
Spanien	704	4,187
Canada	556	2,466
Columbien	546	1,923
Holland	518	1,985
Congo	487	1,389
Argentinien	298	1,829
Südafrika	298	1,136
Marokko	291	771
Aegypten	287	1,038
Mexiko	254	851
Venezuela	211	758
Straits	199	558
Portugal	184	776
Zentral-Amerika	183	612
Japan	177	350
Oesterreich	164	547
China	143	448
Cuba	142	697
Brasilien	134	890
Schweden	128	754
Frankreich	113	1,190

Wiederum steht mit 5,824 q (1926: 6,595 q) und 28 Millionen Franken (1926: 24 Millionen Franken) *Großbritannien* weitaus an erster Stelle. Ihm folgt, wenn auch mit einem bedeutenden Rückschlag gegenüber dem Vorjahre, *Britisch-Indien* mit 3,972 q (1926: 4,707 q) und 9,5 Millionen Franken (1926: 13 Millionen Franken). Den dritten Platz, den sie letztes Jahr erobert hatten, vermochten die *Vereinigten Staaten von Nord-Amerika*, zugleich mit einer wesentlichen Verbesserung, auch dieses Jahr zu behaupten. Sie haben mit 2,723 q (1926: 2000 q) und 10,8 Mill. Franken (1926: 8,7 Millionen Franken) abgeschlossen. Ungefähr gleich geblieben ist sich im vierten Range *Niederländisch-Indien* mit 1,616 q (1926: 1,720 q) und 3,8 Millionen Franken (1926: 4 Millionen Franken). Aus dem letztjährigen fünften Rang wurde um ein wenig Spanien durch *Australien* verdrängt, welch letzteres eine Exportmenge von 888 q (1926: 851 q) und 3,7 Millionen Fr. Exportwert (1926: 3,8 Millionen Fr.) erreicht hat. Von unsern vier Nachbarländern kommt wiederum an erster Stelle *Deutschland* mit 877 q und 5 Millionen Franken (1926: 126 q und 1 Million Franken). Ihm folgt *Oesterreich* mit 164 q und 0,5 Millionen Franken (1926: 95 q und 342,000 Franken). Das in der Tabelle berücksichtigte Minimalquantum von 100 q wird noch knapp von *Frankreich* mit 113 q im Werte von 1 Mill. Franken (1926: 184 q und 1,7 Millionen Franken) überschritten, währenddem Italien ganz wesentlich unter demselben bleibt. Gerade diese Beispiele belegen die in der Nachkriegszeit eingetretenen bedeutungsvollen Verschiebungen in den Absatzländern, wie sie durch den Ausbruch der Stickerei-Krisis im Jahre 1920 eingeleitet worden sind und sich seither in der Hauptsache in gleicher Richtung, d. h. zugunsten überseeischer Abnehmerstaaten entwickelt haben. Wenn auch für einmal der Tiefstand in der langen Krisis der Stickerei-Industrie als überwunden bezeichnet werden darf, so besteht immer noch kein Anlaß zu übertriebenem Optimismus. Die Stickerei-Industrie dürfte nunmehr ungefähr auf der Linie angelangt sein, auf welcher sie sich in den kommenden Jahren zu halten vermag. Darin würde eine Auffassung ihre Bestätigung finden, die schon seit längerer Zeit in den maßgebenden Fachkreisen vertreten worden ist. So schmerzlich an sich der Vergleich mit den Vorkriegszeiten anmutet, so darf darob doch nicht übersehen werden, daß auch in diesem verhältnismäßig bescheidenen Ausmaß die Stickerei im Kreise der schweizerischen Exportindustrien immer noch eine bedeutende Stellung einnehmen wird.



AKTIEN-GESELLSCHAFT DANZAS & CIE.

St. Gallen, Kornhausstrasse 5

Telephon No. 279 u. 273 für Export

" " 1565 " Import

" " 206 " Bureau Zollhaus

Hauptsitz in Basel. Filialen in Zürich, St. Gallen, Genf, Schaffhausen, Buchs, Chiasso, Luino, Brig, Domodossola, Mailand (14 Viale Passubio), Bellegarde, Modane, Vallorbe, Pontarlier, Delle, Belfort, Nancy, Paris (Rue Milton 1), St. Louis, Mulhouse, Kehl, Mainz, Köln, Düsseldorf, Neuenburg (Baden), Sierck, Strasbourg, Weissenburg, Frankfurt a. M., Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, London (Stockwell & Co. Ltd., 16/18 Finsbury Street E. C. 2).

*Internationale Spedition, Stickerei-
veredlungs-Verkehr, Lagerung*

Spezialdienste

von St. Gallen nach England, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Holland, Skandinavien. Ferner nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada, Zentral- und Südamerika, der Levante, Ostasien und Australien.

Beschleunigte Wagenladungsverkehre

nach den hauptsächlichsten für den Stickereiexport in Betracht kommenden Kontinentalhäfen.

Importverkehre

aus England, Frankreich und ab den wichtigsten Hafenplätzen.

Eisenbahn- und Dampfschiffagenturen

Messageries Anglo-Suisses: Fahrpostdienst in Verbindung mit der schweiz. Postverwaltung nach England, Spanien, den Vereinigten Staaten und allgemein nach überseeischen Bestimmungen.

Verkauf von Schiffsbilketten nach Uebersee.



Schweizerische Bankgesellschaft

St. Gallen

7 Niederlassungen
im Kanton St. Gallen
und 22 in der übrigen Schweiz

Aktienkapital und Reserven:
fr. 100 Millionen



DIE PFALZ MIT DER KATHEDRALE IN ST. GALLEN

Nach einer Lumièreaufnahme von C. Weber